

Nm. am Wahnsinn; auch mit Fliederbusch beschäftigt (der Titel „Zwei Schatten“ fiel mir ein).

- O. sang in der Stöbergasse, von Gund begleitet (Volksbildungsheim) sehr gut im ganzen (Frl. Popper spielte Klavier) auch Kammer-sänger Steiner, der Schubert hörte, war zufrieden. Bachrachs, Schmidls, Sgals, Vicki u. a. waren dort.- Hansi nahmen wir zum Nachtmahl mit.- O. war unzufrieden mit sich und erklärte sich für „hoffnungslos“.-  
15/2 Vm. dictirt „Wahnsinn“.-

Nm. mit O. und Heini in die Urania, Kinematogramme, durch die Stadt zurück, Besorgungen.

16/2 Mit Heini Besorgungen in der Stadt. Panorama (Indien).-

Stephi zu Tisch; zum ersten Mal aus dem neuen Spital. Ihr glänzen-des Zeugnis. Ich frage nach R. O. Seit Anfang Jänner (Brüssel) keine Nachricht. („Ich möcht lieber, er wär todt, als er benähm sich schlecht gegen mich.“ -)

- Begann Nm., wie in alten Zeiten, die Fliederbusch Komoedie Wort für Wort zu schreiben, mit „definitiven“ Tendenzen.-

An der Wahnsinnsnovelle.-

Zum Nachtm.: Schmutzers, Richard Paula,- Julius, Helene, Arthur Kaufmann.- Deutschlands Unterseeboote; Amerikas Benehmen.-

17/2 Dictirt Briefe.-

Nm. weiter am „Fliederbusch“ -

Zum Thee bei Dr. Zweig. Dr. Kippenberg (Inselverlag), als Oberltnt., erzählt von seinen Fahrten nach Frankreich mit Munition etc. Belgien. (Die Deutschen werden es behalten.) Die Organisation, die Reserven. Über Italien. Zweig, allzugerecht, entschuldigt die Forderungen Italiens.- Anwesend: Felix Braun, Wassermann. Die Theilnahme am Gespräch war mir recht mühsam.

- Bei uns zum Nachtm. Dr. Rosenbaum und Frau. Politik; haupt-sächlich England.- Über den neuen „Schönherr“, über Höbling, den Komoedianten und Schubiak.-

18/2 Vm. bei Gustav; dann zu Auernheimer, dem ich zum Tod seines Vaters condoliren wollte; nur Irene zu Haus, mit der ich dann in einem noch nicht fertigen Haus Arenbergpark eine Wohnung ansah.

Nm. am Fliederbusch.-

Mit O. (da Concert Tonkünstler abgesagt war) Burg-Kino.

19/2 Dictirt Novelle.-

Nm. am „Fliederbusch“.-

Bei Dr. Kolm; Vorbesprechung über die Herausgabe des „Geronimo“.-